Westpreußisches Bildungswerk Berlin-Brandenburg

in der Landsmannschaft Westpreußen e.V., Berlin

Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht e.V. Ostdeutscher Hochschulbund Danzig-Westpreußen Berlin

www.westpreußen-berlin.de

1. Vorsitzender: Diplom-Geograph Reinhard M.W. Hanke Postbank Berlin Brieffach 30 2924, 10730 Berlin IBAN DE 26 1001 0010 0001 1991 01 Fon: 030-215 54 53, Fax: auf Anfrage BIC PBNKDEFF

Schatzmeister: Dieter Kosbab, Ruf: 030-661 24 22

westpreussenberlin@gmail.com 19. Dezember 2017 Hk

301 <u>Montag</u> 16. April 2018, 18:30 Uhr

Thema Ein Naturwunder in Westpreußen – Entdeckung,

Erforschung und bauliche Sicherung der Höhle von

Mechau. (Mit Medien).

Referent Dr. Jürgen W. Schmidt, Berlin

Ort der Veranstaltung: Hohenzollerndamm 177, 10713 Berlin-Wilmersdorf, Theatersaal. **Fahrverbindung:** U-Bahn Fehrbelliner Platz, Buslinien.

Obwohl die Höhle von Mechau (Mechowo) im Kreis Putzig einer künstlichen, von dicken Säulen getragenen, unterirdischen Grotte gleicht, ist sie gleichwohl natürlichen Ursprungs. Sie wurde im alten Preußen als Naturwunder betrachtet, deshalb staatlicherseits geschützt und baulich saniert. Die Höhle kann man noch heute gebührenpflichtig in kleineren Teilen besichtigen, während der größere Teil aus konservatorischen Gründen vom Besuch ausgenommen Der Vortrag berichtet darüber, wie die preußischen Verwaltungsbehörden ab 1818 den Denkmalsschutz organisierten und eine bauliche Sicherung der Höhle zum Schutz vor natürlichem Verfall vornahmen. Gleichermaßen berichtet der Vortrag über die wissenschaftliche Erforschung und ihre Entstehungsursachen der Höhle in geologischer Hinsicht.

Dr. Jürgen W. Schmidt wurde am 5. Mai 1958 in Weißenberg/Oberlausitz geboren und diente als Offizier in NVA und Bundeswehr. Ab 1993 studierte er Geschichte, Psychologie und Interkulturelle Erziehungswissenschaften. Nach dem Abschluss als M.A. 1998 promovierte er 2004 mit einer Dissertation zur frühen Geschichte des deutschen Geheimdienstes "Gegen Russland und Frankreich. Der deutsche militärische Geheimdienst 1890-1914", welche im Ludwigsfelder Verlagshaus mittlerweile in 6. Auflage vorliegt. Seine beiden jüngsten Bücher behandeln gleichfalls Themen aus der deutschen und internationalen Geheimdienstgeschichte ("Spione, Doppelagenten und islamistische Bedrohung" Ludwigsfelde 2017 und "Canaris, die Abwehr und das Dritte Reich. Aufzeichnungen eines Geheimdienst-Obersts. Herausgegeben, eingeleitet und kommentiert von Jürgen W. Schmidt" Berlin 2017). Aktuell ist Dr. Jürgen W. Schmidt 1. Vorsitzender des Preußen-Instituts Remscheid.

JWS

.Werden Sie Mitglied in der Landsmannschaft Westpreußen e.V., Westpreußisches Bildungswerk: Beitrag EURO 45,00 usw. / Person/ Jahr (Sondermitgliedschaft für AGOM: EURO 20,00 Pers. / Jahr). Sie unterstützen damit ein wichtiges Anliegen der ostdeutschen Kulturarbeit und gewinnen günstigere Teilnahme an unseren Tages- und Studienfahrten und sonstigen Veranstaltungen.